

Die Fabel vom eitlen Pfau

In einem großen Wald gab es einen Verein, der von einem eitlen Pfau geleitet wurde. Der Pfau war sehr stolz auf sein Gefieder und seine Position. Er führte den Verein mit sehr viel Engagement und versuchte stets, ein harmonisches Miteinander zu wahren. Er glaubte aber auch, alles besser zu wissen, und war kaum bereit, Kritik anzunehmen wenn es Probleme gab. Wer ihm widersprach oder andere Meinungen äußerte, wurde schikaniert und gemobbt.

Die anderen Tiere im Verein waren darüber oft unglücklich. Sie versuchten, ihre Ideen einzubringen oder Vorschläge zur Problemlösung zu machen, doch der Pfau lachte nur darüber oder schob sie beiseite. Wer nicht seiner Meinung war, wurde ausgegrenzt und sogar aus dem Verein gedrängt. Die Gemeinschaft begann zu zerfallen, weil sich die Tiere immer mehr zurückzogen.

Eines Tages kam eine kluge Eule namens Ella in den Wald. Sie beobachtete das Verhalten des Pfaus und sagte: „*Ein Verein braucht Vielfalt und die Bereitschaft zu lernen. Wenn wir nur auf unseren eigenen Glanz schauen und andere Meinungen ablehnen, verlieren wir unser harmonisches Miteinander.*“

Doch der Pfau hörte nicht auf Ella, er zeigte keine Einsicht. Seine Arroganz führte dazu, dass immer mehr Tiere sich von ihm abwandten und den Verein verließen.

Moral: Arroganz und Unfähigkeit zur Kritikfähigkeit führen dazu, dass man Freunde verliert. Wahre Größe zeigt sich darin, offen für Neues zu sein, sich Unstimmigkeiten zu stellen und andere Meinungen zu respektieren.